

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	58 (1985)
Heft:	3: Phantasie-Welten = Mondes de fantaisie = Mondi di fantasia = Realms of fantasy
Rubrik:	Der kleine Nebelpalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

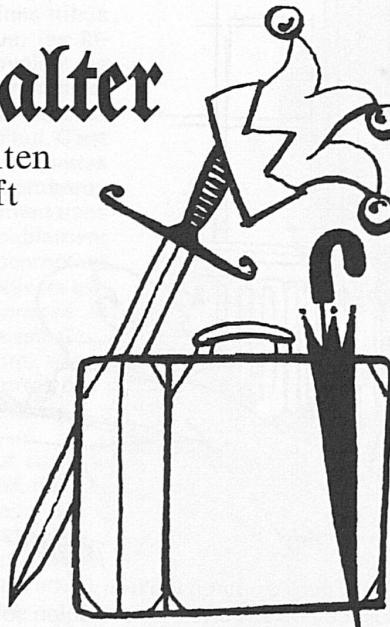
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der kleine **Nebelspalter**

Zwei fröhliche Seiten der Reisezeitschrift «Schweiz» 3/1985

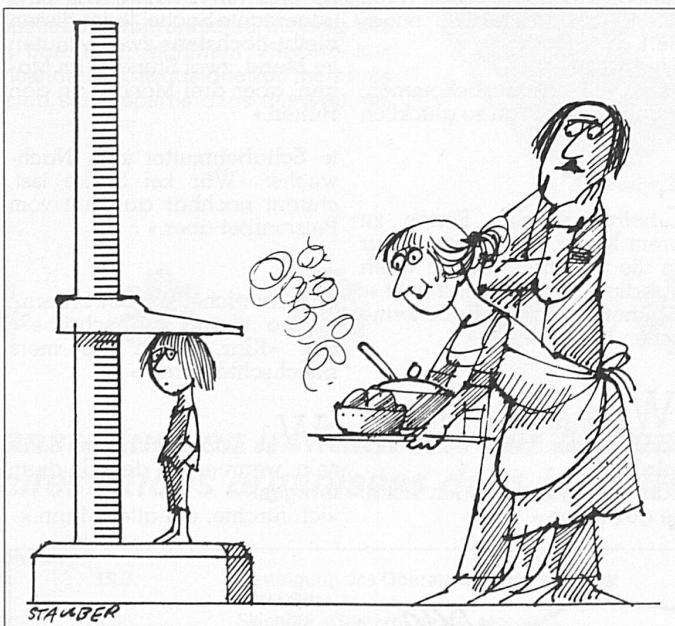
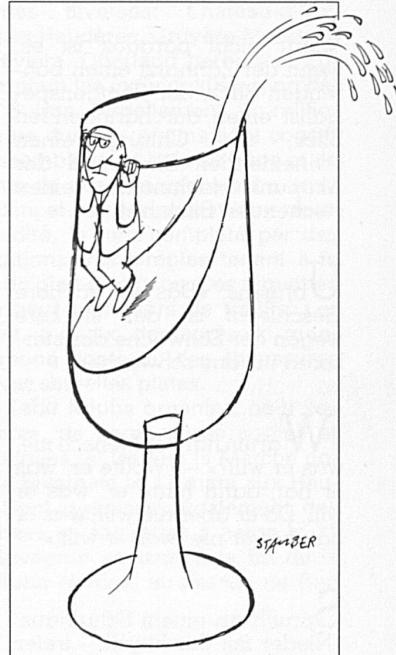
Redaktion
Nebelpalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Rorschach



Der Taschendieb zu einem Kollegen: «Mit wäm häsch cu vorig diskutiert am Eggé?»
«Ich mues gschwind luege, es häti sicher e Visitechaarte i si-nere Brieftasche.»

«Du suechsch schiints es möblierts Zimmer?» «Schtimmt. Deet won ich jetzt wohne sit eme halbe Johr, han ich geschter uf eimol gmärkt, das es gar keis Badzimmer hät.»

Innert zwei Wochen wird der Automobilist über Mittag in der gleichen Strasse wegen Überziehens der Parkzeit mehrmals gebüsst. Meint der Polizist humorig: «Wänd Sie nöd grad bi eus es Konto eröffne?»



Im Parterre eines Hochhauses kritzelt einer an die Wand: «Nieder mit dem Fahrstuhl!»

Wer wissen will, ob eine Tausendernote echt ist, zündet sie einfach an. Die echten Tausendnoten brennen besser.

Bürospruch: «Wer schläft, kündigt nicht.»

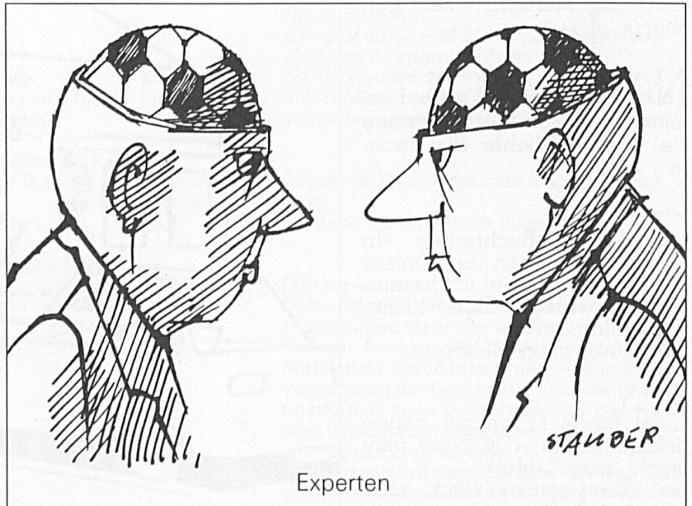
Lehrer: «Beweise mir, dass die Erde rund ist!»
Schüler: «Ich habe es nie behauptet!»

«Wie gehen Ihre Geschäftete?» – «Wie ein Tennisschuh! Ohne Absatz!»

Der als eher skrupelarm bekannte Komponist: «Für meinen neuesten Schlager habe ich sechstausend Franken bekommen»

«Und? Hast du sie bezahlt, oder hast du sie absitzen können?»

Gastgeber: «Was würden Sie zu einem Gläschen Wein sagen?»
Gast: «Nichts. Ich würde es trinken.»

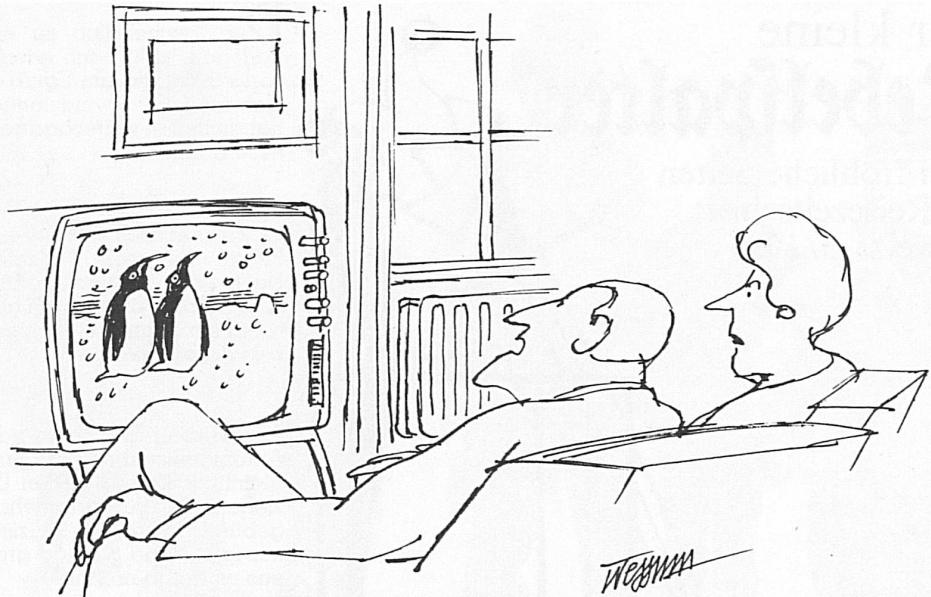


Gar nicht paradox ist es, wenn der Zahnarzt einen bohrenden Blick, der Röntgenspezialist einen durchdringenden Blick, der Chirurg einen schneidenden Blick und der Akupunkturfachmann einen stechenden Blick hat.

Übrigens: «Das schwächere Geschlecht ist das stärkere wegen der Schwäche des stärkeren für das schwächere.»

Warum hat der Mensch nie, was er will? – «Wollte er, was er hat, dann hätte er, was er will. Da er aber nie will, was er hat, hat er nie, was er will.»

Spruch an einem Schulhaus: «Nieder mit der Physik – freier Fall für alle!»



«Wenn wir schon Energie sparen wollten, hätten wir besser einen anderen Kanal wählen sollen.»



«Kaninchen, immer Kaninchen, wann lernst du endlich, Kalbfleisch und Beefsteaks herbeizuzaubern?»

Aufgeschnappt: «Im Mittelpunkt der Parteiprogramme steht der Mensch. Aber welcher?»

Neues aus Bern: «Es gibt Parteien, die verhindern Reformen viel fortschrittlicher als andere.»

Chef zum Buchhalter: «In letzter Zeit sitzen Sie immer schlafend da, wenn ich hereinkomme. Haben Ihre Kräfte nachgelassen?»
«Nein, nur mein Gehör.»

Der junge Mann zur neuen Bekanntschaft: «Du bisch mini erscht gross Liebil!»
Sie: «Däm sait me Päch, scho wider en Aafänger!»

Ünter Kollegen: «Ich habe einen Privatdetektiv engagiert.»
«Und wozu?»
«Ich will herausbekommen, warum meine Frau so glücklich ist.»

Ehefrau in den Ferien zu ihrem Mann, der meistens nur an die Geschäfte denkt: «Sieh mal, die Sonne sinkt und sinkt.»
«Meinetwegen. Ich habe keine Aktien bei ihr!»

Weisst du, was mit Buben passiert, die beim Spiel mogen?»
«Klar, Mama, weiss ich doch: sie gewinnen.»

Übrigens: «Das Essen ist eine ungerechte Sache. Jeder Bissen bleibt höchstens zwei Minuten im Mund, zwei Stunden im Magen, aber drei Monate an den Hüften.»

ie Schabenmutter zum Nachwuchs: «Wär kei Socke isst, chunnt nochhär au nüüt vom Pelzmantel über.»

Personalchef zur Bewerberin: «Steno chönd Sie schriibe?»
Sie: «Klar, wänn Sie mers buechschtabiered!»

Was wird denn Ihr Sohn sein, wenn er mit dem Studium fertig ist?»
«Ich fürchte, ein alter Mann.»

